Tschagguns, am 04. März 2021
Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns
TelNr. 0 55 56 / 7 22 39; Fax: DW 3
gemeinde@tschagguns.at
www.tschagguns.at

Zahl: 004-1/2021

NIEDERSCHRIFT

über die 5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns am Donnerstag, 18. Februar 2021 um 20:00 Uhr, im Turnsaal der Volksschule Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 10. Februar 2021 durch Einzelladungen und Kundmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

X	Bgm. Bitschnau Herbert	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzleute:**		
X	Bgm. Bitschnau Herbert		Galehr Egon	OLVPT
X	GR Mag. (FH) Jochum Isabelle		Fleisch Johannes	OLVPT
X	Vzbgm. Vonier Gerhard		Both Peter	OLVPT
X	Haag Franz		DI (FH) Pfefferkorn Rupert	OLVPT
X	DI (FH) Keßler Thomas, MSc		Neher Gabriela	OLVPT
X	Bitschnau Peter		Galehr Florian	OLVPT
X	Pfefferkorn Egon		Tschugmell-Konzett Nadine	OLVPT
X	Mag. (FH) Däubl-Gabrielli Daniela		Düngler Patrick	OLVPT
X	Fleisch Melanie		Oberer Manfred	OLVPT
X	Ing. Salzgeber Stefan		Schuchter Sandro	OLVPT
X	Scheiber Gudrun		Frei Christoph	OLVPT
X	Jenny Franz		Halper Matthias	OLVPT
			Weitere Ersatzleute	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzleute:**		
X	GR Tschofen-Netzer Andrea		Haag Hermann, MSc	GfT-PLATN
X	Keßler Cornelia		Wachter Helmut	GfT-PLATN
X	Ritter Anita		Ganahl Bettina	GfT-PLATN
X	Wachter Reinald		Sonderegger Paula	GfT-PLATN
X	Dr. Steininger Alexandra			GfT-PLATN
X	Mag. Peter Selia			GfT-PLATN
X	GR Ammann Andreas			GfT-PLATN
X	Schuchter Markus			GfT-PLATN
X	Mag. (FH) Böhler Karin			GfT-PLATN

Entschuldigt abwesend: GV Keßler Cornelia anwesend ab 20:20 Uhr

Auskunftspersonen: Mag. Palm Edgar zu 1) und 4) bis 23:15 Uhr
Helga Huber zu 1) und 4) bis 23:15 Uhr
GF Manuel Bitschnau, Montafon Tourismus zu 7) bis 22:50 Uhr

Schulwart: Sauerwein Liebreich

Schriftführer: Stemer-Galehr Nina, MAS

Tagesordnung:

1) Bericht über die Prüfung der Gebarung der Gemeinde Tschagguns

2) Genehmigung der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 21. Jänner 2021

3) Berichte des Bürgermeisters

4) Friedhofsgebühren

5) Protokollführung bei Gemeindevertretungssitzungen

6) Information „Furtner Areal“ und „Montafonpark“

7) Information von GF Manuel Bitschnau zu Montafon Tourismus GmbH

8) Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:03 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde durch Einzelladungen fristgerecht einberufen. Anwesend sind 20 Mandatare. Keßler Cornelia kommt um 20:20 Uhr zur Sitzung.

Gemäß § 41 Abs. 3 Gemeindegesetz können Gegenstände, die nicht auf der Tagesordnung stehen dann in diese aufgenommen werden, wenn dies die Gemeindevertretung vor Eingang in die Tagesordnung beschließt. Die Gegenstände dürfen erst am Schluss der Sitzung behandelt werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 8 das folgende Thema aufzunehmen: Beschluss zur Protokollführung bei Gemeindevertretungssitzungen

Die Aufnahme des Tagesordnungspunktes wird einstimmig (mit 20 Stimmen) von der Gemeindevertretung Tschagguns beschlossen.

Keßler Cornelia ist bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

Beschlüsse:

Zu 1)

Der Vorsitzende begrüßt Edgar Palm und Helga Huber.

Der Vorsitzende informiert über die Prüfung der Gebarung welche im Jahr 2020 stattgefunden hat. Die Gebarung wurde stichprobenartig durchgeführt, erwähnt werden vor allem Defizite und Empfehlungen. Die Inhalte des Berichtes sind innerhalb von 2 Monaten der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen ohne unnötigen Aufschub, sowie zwei Wochen vor der Gemeindever-

tretungssitzung dem Gemeindevorstand und den Vorsitzenden der Fraktionen. Nach der Sitzung erfolgt ein Bericht an das Amt der Vorarlberger Landesregierung und an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz.

Edgar Palm erläutert die Prüffelder finanzielle Lage, Gemeindeorgane, Vollziehung von Beschlüssen, Gebarungsorganisation, Personalverwaltung, Vermögensverwaltung. Anhand einer Power Point Präsentation werden der Gemeindevertretung die Bewertungen und Empfehlungen der Gebarungskontrolle zu den einzelnen Prüffeldern und deren Unterpunkte näher erklärt und vorgelesen. Teilweise gibt es bereits Rückmeldungen der Gemeinde Tschagguns an die Gebarungskontrolle welche der Gemeindevertretung zu Kenntnis gebracht werden. Während der Präsentation kommt Keßler Cornelia zur Sitzung.

Im Anschluss diskutiert die Gemeindevertretung die vorgestellten Inhalte. Kritisiert wird, dass es ausreichend Möglichkeiten seit den Wahlen im September 2020 gegeben hätte auf die Prüfung der Gebarung hinzuweisen unabhängig davon, ob eine Verpflichtung dazu bestanden hat. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Tschagguns erhöht sich von € 4.000,00 auf € 6.000,00. Der Bericht wird negativ gesehen. Dem gegenüber wird die Meinung vertreten, dass die Information zum Prüfungsbericht ausreichend war. Die Ausgaben der letzten Jahre sind begründet wie zB Investitionen in die Wasserversorgung. Der Prüfungsausschuss, sowie der Finanzausschuss hätten informiert werden sollen um die Möglichkeit zu erhalten Fragen zu stellen und die Prüfung der Gebarung zu begleiten. Angesprochen werden Punkte aus der Prüfung hinsichtlich der mangelnden Liquidität, der hohen Verschuldung. Ein Vergleich mit der Stadt Bludenz wird gezogen (Bludenz Verschuldung ca. Euro 30 Mio.; Gemeinde Tschagguns Verschuldung ca. Euro 13,7 Mio.;)

Der Vorsitzende ersucht um Vergleiche mit Tourismusgemeinden. Die Prüfung hat nur aufgrund der Corona-Pandemie fast ein Jahr gedauert. Die Gebarung hat nichts erwähnt über eine Einbindung des Prüfungsausschusses. Edgar Palm bestätigt, dass die Einbindung des Prüfungsausschusses unüblich wäre.

Diskutiert werden weiter die Buchungen für die Jagdgenossenschaft, die Beschlussfassung der Vergaben und die Zweitwohnsitzabgaben.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, dass Detailfragen (Jagd, Zweitwohnsitzabgaben) mit der Gemeindekasse abgeklärt werden und weist auf die Verschiebung der betraglichen Höchstgrenzen (Beschlussfassung) im Prüfungszeitraum hin.

Kritisiert wird die mangelnde Information im Vorfeld über die Prüfung der Gebarung und hinterfragt wird, ob die Informationen nicht auch auf den Beschluss des Budgets Auswirkungen gehabt hätten (zB Themenwege). Weiters wird hinterfragt, ob alle Gemeindevertreter die Information über die Prüfung gleichzeitig und in gleicher Form erhalten haben.

Der Vorsitzende betont, dass der Prüfbericht allen Stellen, die gesetzlich dafür vorgesehen sind, gleichzeitig und in gleicher Form zur Verfügung gestellt wurde. Der Bericht wäre bereits wesentlich früher fertig gestellt worden (Verzögerung durch Corona-Pandemie) und wäre somit vor dem Budgetbeschluss in der Gemeindevertretung behandelt worden.

Erwähnt wird, dass das Budget einen Rahmen darstellt. Jede Ausgabe soll hinterfragt werden. Das Geld im Budget muss nicht ausgegeben werden. Über größere Ausgaben entscheidet die Gemeindevertretung und kann somit die Ausgaben beeinflussen. Über den Umstand, dass gespart werden muss ist sich die Gemeindevertretung einig. Ausgaben sollen noch mehr hinterfragt werden.

Der Vorsitzende erinnert an die Besprechung im Finanzausschuss in der Jahresmitte einen Zwischenbericht über die Ausgaben und Einnahmen aufzunehmen, um die Situation im Jahr 2021 besser einschätzen zu können.

Edgar Palm weist auf die Seminare für die Mitglieder des Prüfungsausschusses hin welche vom Land Vorarlberg angeboten werden. Er informiert über den Umstand, dass ein Prüfbericht der Gebarung die Defizite aufzeigen soll um diese zu ändern.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Helga Huber und Edgar Palm.

Zu 7) Information von GF Manuel Bitschnau zu Montafon Tourismus GmbH

Die Gemeindevertretung stimmt auf Nachfrage des Vorsitzenden zu, den Punkt 7 vorzuziehen, da in der Zwischenzeit Manuel Bitschnau eingetroffen ist.

Der Vorsitzende begrüßt Manuel Bitschnau zur Sitzung und erwähnt die Wichtigkeit des Tourismus für die gesamte Region.

Nach der umfassenden Präsentation von Manuel Bitschnau hat die Gemeindevertretung die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Nachgefragt wird wegen den Zahlungen der Gemeinde Tschagguns an die Montafon Tourismus GmbH im Zeitraum der Corona-Pandemie.

Manuel Bitschnau erläutert den Finanzierungsschlüssel und erwähnt die bestehenden Verträge auf fünf Jahre mit den Gemeinden. Über die Gewinne der letzten Jahre entscheiden die Gesellschafter. Montafon Tourismus macht sich Gedanken, in welcher Form die nächsten Jahre eingespart werden kann und wie die Gemeinden unterstützt werden können.

Auf die Frage, warum private Vermietungen rückgängig sind wird erklärt, dass bei dieser Vermietungsform oft die Nachfolge fehlt oder die technischen Hilfsmittel (zB Online-Buchungen) nicht so stark in Anspruch genommen werden.
Als Beispiel wird die REGIO Tourismus Tirol genannt. Für das Montafon gibt es die Montafon-Brandnertal-Card, in diesem Jahr inklusive der Bergbahnen Paznaun.

Zu 2) Genehmigung der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 21. Jänner 2021

Salzgeber Stefan ersucht um Aufnahme des folgenden, in der letzten Sitzung besprochenen, Inhaltes auf Seite 10 der Niederschrift: Gesprochen wurde über den Baurechtszins welcher mit einem Aufteilungsschlüssel von 50 % für die Gemeinde Tschagguns und 50 % für die Gemeinde Schruns vereinbart wurde.

Der Vorsitzende schlägt vor diesen Punkt in die Niederschrift vom 21.01.2021 mitaufzunehmen, was von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass bis zur heutigen Sitzung keine weiteren Gemeindevertreter wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.01.2021 mündlich oder schriftlich Einwendungen erhoben haben. Die Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung wird von der Gemeindevertretung Tschagguns einstimmig genehmigt.

Zu 3) Berichte des Bürgermeisters

<u>Berichte aus den Ausschüssen:</u>

Aus den Ausschüssen gibt es keine Berichte.

<u>Berichte Stand Montafon:</u>

Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung gibt es keine genehmigten Niederschriften vom Stand Montafon.

Berichte Forstfonds, 3. Sitzung 19.01.2021:

Güterweggenossenschaft Gweil – Stichweg Hirtamaisäß: Der Stichweg Hirtamaisäß soll ausgehend von der Güterweggenossenschaft Gweil erstellt werden. Es wurden mehrere Varianten für die Streckenführung geprüft. Die gewählte Variante ist die steilste, aber die kürzeste (140 m). Der Betriebsleiter veranschlagt die Baukosten nach Abzug der Förderung mit ca. Euro 5.000,00 für alle Beteiligten. Die Bau- und Erhaltungskosten werden unter den Interessenten gedrittelt. Der Grundinanspruchnahme für die Errichtung des Stichweges Hirtamaisäß auf der Gst.-Nr. 4167/1 wird zugestimmt. Weiters wurde eine Beteiligung des Forstfonds an den Bau- und Erhaltungskosten mit einem Drittel einstimmig angenommen.

Umlegung Mühlbach im Bereich des Standesgebäudes: Hinter dem Standesgebäude gibt es eine Brücke über den Mühlbach. Bei dieser Brücke und auch bei der weiterführenden Verrohrung kommt es infolge von Verklausungen immer wieder zu Überschwemmungen, weshalb die unterirdische Verrohrung verlegt werden soll. Für die Umlegung bedarf es einer gegenseitigen Abstandsnachsicht. Zudem muss ein Grundstück des Forstfonds temporär genutzt werden. Des Weiteren soll auf der anderen Straßenseite, auf welcher der umgelegte Mühlbach bis zum Illweg in einem offenen Gerinne geführt wird, die Grundgrenze durch Grundtausch begradigt werden, sodass die Böschung des neuen Mühlbaches als neue Grenze dient. Dieses Vorbringen wurde einstimmig angenommen.

Auf weitere Beschlussfassungen auf der Homepage des Standes Montafon wird hingewiesen.

Berichte des Bürgermeisters:

Ticketautomaten: Seit Herbst 2020 können die Fahrscheine für die Montafonerbahn bei den neuen Ticketautomaten gelöst werden. Der Stand Montafon bietet in Zusammenarbeit mit der Montafonerbahn und dem Verkehrsverbund Vorarlberg für alle Interessierten eine Einschulung für diese Automaten an. Zudem werden weitere Fragen zu FAIRTIQ, Tarifsystem, Bus- und Zug-Fahrplan, Anruf-Sammeltaxi „go&ko“, usw. beantwortet. Für die Einschulung werden zwei Termine angeboten: Freitag, 12. und Dienstag 16. März 2021. Da die Planung von Terminen zurzeit sehr unsicher ist, kann es zu kurzfristigen Terminänderungen kommen. Anmeldung bitte bis 09. März an info@stand-montafon.at oder per Telefon +43 5556 72132. Aussendungen dazu sind schon ergangen.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ bei der letzten Gemeindevertretungssitzung am 21.01.2021 hat Franz Jenny eine Frage zum Postbusbetrieb gestellt, da es zu temporären Kursausfällen bei der MBS Bus auf Grund der starken Schneefälle gekommen ist. Auskunft wurde bei Martin Mathes eingeholt. Die ersten Frühkursfahrten am 14.01.2021 konnten trotz des starken Schneefalls und der Straßenverhältnisse normal gefahren werden. Einen Ausfall der Kursfahrten gab es ab Latschau Golmerbahn ab 08:40 Uhr. An diesem Tag blieb der Bus dreimal hängen woraufhin ein sicheres Zurücksetzen nur noch mit Einweiser und Begleitfahrzeug möglich war. Die Witterungsverhältnisse ließen es schlichtweg nicht zu die Strecke zu befahren. Es wurde in regelmäßigen Abständen der Verkehrsverbund informiert (VMobil-App und Online-Fahrplanauskunft aktualisiert) und auf Verspätungen und Ausfallkurse hingewiesen. Weiters gab es zusätzliche Info-Mails des Standes an die umliegenden Schulen. Nach Kontaktaufnahme zur illwerke vkw AG (für die Schneeräumung zuständig) wurde der Betrieb schnellst möglich wieder aufgenommen. Bei solchen oder ähnlichen Ausnahmesituationen sollen in Zukunft die Informationen noch schneller zum Fahrgast kommen. Die MBS Bus bittet um Verständnis für diese Ausnahmesituation und ist weiterhin laufend bemüht für die Bus- und Bahnkunden einen hohen Servicestandard aufrecht zu erhalten.

Zu 4) Friedhofsgebühren

Die Fraktion „Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer“ hat am 09.02.2021 eine Anfrage zu den Friedhofsgebühren der Gemeinde Tschagguns, gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz, gestellt.

Angefragt wird wegen der Bezeichnung „Grabpflegebeitrag 2020“ bei der letzten Vorschreibung und festgestellt wird, dass die Pflege der Grabstelle Angelegenheit jener Person ist, die ein Recht zur Benützung einer Grabstelle im vereinbarten Umfang abgeschlossen hat. Angeregt wird, dass wenn der Verwendungszweck „Pflegebeitrag“ angeführt wird auch die gesetzliche Grundlage dahingehend erwähnt wird.

Angefragt wird wegen der „Benützungsgebühr“ für den Zeitraum von 18 Jahren welche vorgeschrieben wurde. Nachgefragt wird unter welchen Gesichtspunkten die Gebühr vorgeschrieben wird. Angeregt wird, dass bei der Vorschreibung auf die gesetzliche Grundlage hingewiesen wird. Ein Widerspruch bzw. eine Änderung könnten auf dieser Basis erfolgen.

Die Anfragen werden der Gemeindevertretung Tschagguns vollinhaltlich vorgelesen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Friedhofsordnung aus dem Jahr 1975 ist. Eine Überarbeitung ist geplant.
Die Bezeichnung als „Grabpflegebeitrag“ wird zukünftig mit der Bezeichnung „Friedhoferhaltungskostenbeitrag“ ersetzt, hierbei handelte es sich um ein Versehen.
Bei der Verständigung über den Ablauf des Grabstellenbenützungsrechtes wird ein landesweiter Vordruck verwendet welcher standardisiert ist.
Die Bürger haben die Möglichkeit auf der Homepage die Verordnungen nachzulesen. Um den Informationsstand zu erhören ist eine Aufarbeitung der Vorschreibungen (Verordnungen) im Gmesblättli sinnvoll.

Edgar Palm informiert über einen initiierten Prozess, noch vor der Corona-Pandemie, bei welchem Musterverordnungen zusammen mit dem Gemeindeverband erstellt werden sollten.

Zu 5) Protokollführung bei Gemeindevertretungssitzungen

Die Fraktion „Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer“ hat am 09.02.2021 eine Anfrage zur Protokollführung bei Gemeindevertretungssitzungen der Gemeinde Tschagguns, gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz, gestellt.

Angefragt wird für mehr Transparenz gegenüber den Bürgern und es wird um Abänderung der Protokollführung von Gemeindevertretungssitzungen ersucht. Jede Wortmeldung der Gemeindevertreter*innen soll namentlich erwähnt werden und inhaltlich korrekt niedergeschrieben werden. Für die Bürger soll ersichtlich sein, wie die Gemeindevertretung zu ihrer Urteilsfindung gelangt.

Die Anfrage wird der Gemeindevertretung Tschagguns vollinhaltlich vorgelesen, wie auch der § 47 Abs. 1 lit a bis f Gemeindegesetz und das Kommentar der lit f.

Die Verhandlungsschrift über eine Sitzung der Gemeindevertretung soll neben den in der Sitzung gestellten Anträgen, den gefassten Beschlüssen und dem Abstimmungsergebnis den wesentlichen Verlauf der Beratungen wiedergeben wie zB Fragen und Aussagen in der Diskussion zu einem Tagesordnungspunkt. Dabei soll es sich um wesentliche Beiträge handeln, die für die spätere Nachvollziehbarkeit des Verlaufes der Beratungen von Bedeutung sind. Die Beschlüsse der Gemeindevertretung sollen im Nachhinein besser nachvollziehbar sein. Daraus ergibt sich nicht das Recht eines Gemeindevertreters, eine wörtliche Protokollierung seiner Wortmeldungen zu verlangen.

Von der Fraktion „Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer“ wird ergänzt, dass in einem weiteren Kommentar unter Abs. 1 darauf hingewiesen wird, dass die Verhandlungsschrift die Wirkung einer „öffentlichen Urkunde“ hat mit der Vermutung ihrer inhaltlichen Richtigkeit. Sollte die inhaltliche Richtigkeit in Frage gestellt werden, muss dies bewiesen werden. Als öffentliche Urkunde genießt die Niederschrift einen erhöhten strafrechtlichen Schutz.

Der Vorsitzende ersucht um weiter Diskussion unter dem Tagesordnungspunkt „Beschluss Protokollführung bei Gemeindevertretungssitzungen“.

Zu 6) Information „Furtner Areal“ und „Montafonpark“

Die Fraktion „Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer“ hat am 09.02.2021 eine Anfrage auf Information zum Furtner Areal, gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz, gestellt.

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass die heutige Information auf die wesentlichen Punkte beschränkt ist. Am 02. März 20201 findet eine Sitzung des Raumplanungsausschusses statt bei welcher auch der Gemeindevorstand eingeladen ist. Auf Wunsch der Gemeinde Tschagguns finden folgende Projektweiterbearbeitungen statt:

- Detailausarbeitung des Baufläche-Mischgebietes (Großteils die ehemaligen Außentennisplätze) samt Erschließung, sowie Wohnungsanzahl (Typen, usw.) und Parken (Tiefgarage);
- Detailinfo zum Sport- Freizeitbereich samt Erschließung;
- Baumassenmodell mit der Gesamtumgebung wird erstellt;
- Ein Terminplan zur Umsetzung soll vorgestellt werden;

Zwischenzeitlich ist die Gemeinde Tschagguns nicht mehr Projektpartner. Bei bisherigen Verhandlungen war immer von einem Miteigentum der Gemeinde Tschagguns die Rede. Ein neuer Raumplanungsvertrag wird vorbereitet sowie die Fertigstellung eines Bebauungsplanes durch das Büro stadtland. Geplant sind nach wie vor Hauptwohnsitze und die Widmung Freifläche-Sondergebiet Sport und Freizeit könnte angepasst werden zB um „Veranstaltungen“ usw.

Diskutiert wird im Anschluss über mehr Informationen aus dem Raumplanungsausschuss zu diesem Thema sowie um die Verbesserung der Transparenz. Zwischenberichte anstelle von Endberichten werden als sinnvoll erachtet. Beim Raumplanungsvertrag handelt es sich um einen Nachfolgevertrag zum Vertrag vom Dezember 2019.

Zu 7) Information von GF Manuel Bitschnau zu Montafon Tourismus GmbH

Der Tagesordnungspunkt 7 wurde von der Gemeindevertretung nach dem Punkt 1 vorgezogen.

Zu 8) Beschluss zur Protokollführung von Gemeindevertretungssitzungen

Der Vorsitzende informiert über einen Vorschlag zur zukünftigen Protokollführung welche vorgelesen wird: Die folgende Vorgangsweise spart Zeit und Ressourcen für die Protokollabfassung und erleichtert die Lesbarkeit für die Sitzungsteilnehmer / die Öffentlichkeit. Protokolle sind möglichst kurz zu fassen und auf die wesentlichen und wichtigen Inhalte der Sitzungen zu beschränken (Kurze, aber verständliche Übersicht über den Antrag bzw. über die betreffende Sachlage, ggf. mit notwendigen Beilagen.). Erfassung von wichtigen Argumenten für / gegen ein Thema. Damit sollen die Gründe für eine Entscheidungsfindung transparent nachvollzogen werden können. Auf eine wortwörtliche Wiedergabe der Wortmeldungen der Sitzungsteilnehmer wird ausdrücklich verzichtet, ebenso auf die namentliche Erwähnung, wer im Detail welche Argumente vorgebracht hat. Der / die Protokollführer(in) verfasst mit dem / der Vorsitzenden die Niederschrift, mit dem wesentlichen Verlauf der Beratungen inklusive der Anträge, Beschlussfassungen, usw.

Kritisiert wird, dass eine namentliche Erwähnung bei den Wortmeldungen fehlt und wichtig wäre. Keine Zitate, sondern Namen, damit die Bürger wissen, wer zu welchem Thema wie Stellung bezieht, was aktuell nicht gegeben ist. Ziel ist mehr Transparenz. Die Bürger sollen wissen welche Fraktion oder welcher Gemeindevertreter welche Meinung vertreten. Möglich wäre, dass der jeweilige Gemeindevertreter seine Wortmeldung namentlich in das Protokoll hineinreklamieren kann. Vorgeschlagen wird mehr auf die Pro- und Contra-Argumente einzugehen bei der Protokollführung, damit der Verlauf der Beratungen bis zur Entscheidung konkreter beschrieben wird. Ziel ist eine klare Begründung für den Beschluss ersichtlich zu machen. Die unterschiedlichen Varianten der Protokollführung bei den Gemeinden werden angesprochen.

Noch längere Protokolle werden nicht als vorteilhaft gesehen. Detaillierte Informationen an die Bürger könnten im Wege des Gmesblättli kommuniziert werden. Angesprochen wird der Aufwand für die Protokollführung für den Schriftführer und Vorsitzenden (welche die Niederschrift zu verfassen haben). Eine namentliche Nennung mit der jeweiligen Wortmeldung wird als schwierig angesehen, die Möglichkeit von Missverständnissen bei Wortmeldungen und dem geschriebenen Inhalt wird diskutiert. Auch der Umstand, dass lange und weitgefasste Protokolle eventuell von den Bürgern nicht mehr gut lesbar werden wird angesprochen.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt stimmenmehrheitlich mit 17 Stimmen zu 4 Gegenstimmen (Gegenstimmen – Fraktion GfT-PLATN: Reinald Wachter, Alexandra Steininger, Andrea Tschofen-Netzer, Karin Böhler;) den vorgestellten Vorschlag (siehe Punkt 8, 1. Absatz dieser Niederschrift).

Zu 9) Allfälliges

Jenny Franz fragt nach, ob mit dem Umbau des Hotels Falkensteiner in Latschau auch die Golmerbahn umgebaut wird.

Herbert Bitschnau informiert über die neuen Kabinen und, dass der Bahnbau vorgezogen wird. Der Beschluss für das Hotel Falkensteiner in Latschau soll im Februar durch die illwerke vkw AG gefasst werden. Die Baugenehmigung wurde bewilligt. Geplant ist ein Heizkraftwerk in der Nähe des Feuerwehrhauses.

Franz Haag wird bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung über die Wassernutzung Gauertal informieren (Ober- und Unterstufe).

Markus Schuchter fragt nach, ob die Stelle des Bauhofleiters bereits besetzt wurde, was von Herbert Bitschnau verneint wird.

Isabelle Jochum fragt wegen der Stellenausschreibung für eine Kindergartenpädagogin nach.

Herbert Bitschnau informiert über einige Bewerbungen, davon waren jedoch nur 4 oder 5 Bewerbungen von Pädagogen, die restlichen von Kindergartenhelfern.

Reinald Wachter bezieht sich auf die Diskussion in der letzten Gemeindevertretungssitzung was die Vereinbarung der Gemeinden Tschagguns und Schruns bezüglich TUI Hotel betrifft und spricht sich für eine privatwirtschaftliche Vereinbarung zwischen den Gemeinden aus.

Herbert Bitschnau informiert über die Aufsichtsbeschwerde von Egon Galehr welche bei der Gemeindeaufsicht eingelangt ist. Die Vereinbarung wurde im Vorfeld zusammen mit der Gemeinde Tschagguns genau geprüft und er ist der Meinung, dass der Aufteilungsschlüssel klar nachvollziehbar ist.

Ende der Sitzung um 23:50 Uhr.

Schriftführer Nina Stemer-Galehr	Bürgermeister Herbert Bitschnau